



... zum standortbezogenen Förderkonzept 2023/ 2024 der Volksschule Hofstätten a. d. Raab

„innovativ - kooperativ - persönlichkeitsbildend“

www.vs-hofstaetten.at

Schülerinnen und Schüler ihrer Individualität gemäß grundlegend zu fördern und zu fordern ist seit dem Schuljahr 2005/2006 durch ein verpflichtend standortbezogenes Förderkonzept gesetzlich geregelt.

Pädagogisches Grundkonzept:

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern ist ein grundlegender pädagogischer Auftrag der Schule. Fördern bedeutet nicht nur nachhelfen, sondern auch voranbringen. Der Förderunterricht soll die Leistungsfreude der Kinder stärken sowie Erfolgserlebnisse vermitteln.

Ziel:

Ziel eines effektiven Förderunterrichts soll es sein, Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer besonderen Bedürfnisse gemäß ihrem Entwicklungsstand und ihres vorhandenen Leistungspotenzials möglichst individuell und differenziert zu fordern und zu fördern.

Erstellt von: VVL Dipl. Päd. Birgit Lancsak, BEd
VVL Christoph Gschiel, BEd
VVL Antonia Maitz, BEd
VVL Manuel Fasching, BEd
VVL Christoph Mittendrein, BEd
VVL Nina Pal, BEd
VVL Bernd Kohlhofer, BEd
VVL Silke Korgner, BEd
VVL Janina Thurner, BEd
VVL Dipl.-Päd. Petra Lechner
SOL Dipl.-Päd. Martina Schuff
SOL Dipl.-Päd. Katrin Maier-Pendl

Unsere Leitsätze

*"Wir sollten uns bewusst sein,
dass die Schule ein Ort ist,
wo Kinder etwas lernen sollen,
nicht ein Ort,
wo sie schon alles können müssen.
Nur dieses Bewusstsein gewährt jene Fehlertoleranz, die Kinder auf dem
Weg ihres Lernens belässt.
Wir Lehrerinnen und Lehrer dürfen die Kinder dabei begleiten und
mitlernen."*

(Hansheinrich Rütimann)



LEBENSRAUM KLASSE UND SCHULE

- Schule ist für uns ein erfahrbarer Lernort mit harmonischen Farben und kindgerechter, ansprechender Gestaltung.
- Für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten ist uns die Einhaltung von gemeinsam formulierten Verhaltensvereinbarungen wichtig.

LEHREN UND LERNEN

- Wir stärken die Persönlichkeit und die sozialen Fähigkeiten des Kindes.
- Im Unterricht legen wir Wert auf die individuelle Förderung jedes Schülers/ jeder Schülerin unter Berücksichtigung innovativer Lehr- und Lernformen.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für Bildung mit Nachhaltigkeit.

SCHULPARTNERSCHAFT UND AUSSENBEZIEHUNGEN

- In der Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und Gemeinde haben Achtsamkeit, Wertschätzung, Respekt, gute Umgangsformen und offene Kommunikation in vertrauensvoller Atmosphäre große Bedeutung.

PROFESSIONALITÄT

- Durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen vertiefen und erweitern wir als Team unsere pädagogischen und fachlichen Kompetenzen.

Dafür stehen wir...



Geborgenheit
V**E**rantwortung
Miteinander
W**E**rte
I**n**klusion
Kommun**I**kation
Stärkung der
Grundkompetenzen
Rei**C**h an Ideen
Hilfsbereitschaft
Innov**A**tive Lehr- und
Lernformen
Fit für die Zukunft
Team

*Größer werden ist nicht schwer...
...Größe zeigen umso mehr.*



1. Expliziter Förderunterricht

Die Förderstunden stehen uns im Rahmen des integrierten Förderunterrichts zur Verfügung und werden im Schuljahr 2023/2024 integrativ von den Klassenlehrpersonen durchgeführt.

Unterstützung in der Schuleingangsphase

Gerade beim Schuleintritt kommen die Kinder mit verschiedenen Lernvoraussetzungen an die Schule. Unser Ziel ist nicht der Ausgleich von individuellen Unterschieden, sondern die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler anzunehmen und sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Aus diesem Grund stehen den beiden ersten Klassen insgesamt 17 Schuleingangsstunden zur Verfügung, welche von einer zweiten Lehrperson für Unterstützungsmaßnahmen integrativ gehalten werden.

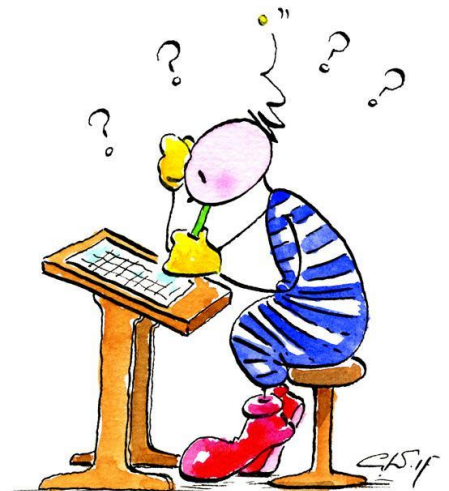
17 Std. Silke Pregartner-Korger.



2. Förderunterricht im Rahmen der GTS

Die 13 gegenstandsbezogenen Lernstunden im Rahmen der Nachmittagsbetreuung dienen der Vertiefung im gegenstandsbezogenen Lernprozess und werden dokumentiert.

1 Std. Julia Jost
1 Std. Christoph Mittendrein
1 Std. Christoph Gschiel
1 Std. Janina Thurner
1 Std. Manuel Fasching
1 Std. Andreas Fussi
1 Std. Bernd Kohlhofer
1 Std. Nina Pal
1 Std. Silke Pregartner-Korger
2 Std. Marlene Schmidt
1 Std. Nicole Bauer
1 Std. Mario Pollhammer





3. Förderung der sozialen Kompetenzen

„Herzensbildung“



Stärkung überfachlicher Kompetenzen wie Selbst- und Sozialkompetenz, Kommunikation, Problemlösefähigkeit, um die Übernahme an Verantwortung für den eigenen Lernprozess und das Verständnis füreinander zu fördern.
Übergeordnetes Ziel: ein angenehmes, respektvolles und wertschätzendes Schul- und Lernklima schaffen.

Training dieser Kompetenzen in folgenden schulischen Feldern:

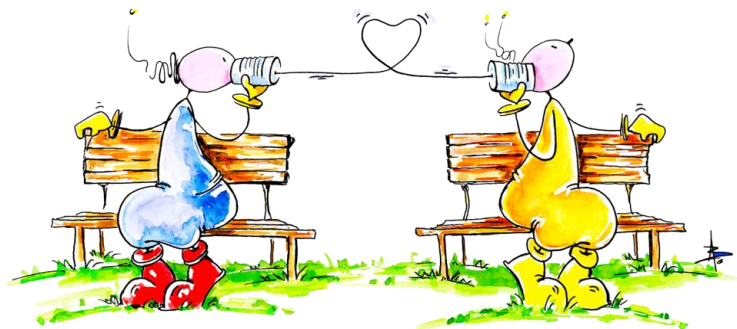
- **Gelebte Integration**, denn *“Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!”*
- **Heterogenität als Chance:** Begabungsförderung, Einsatz von Lehrpersonen nach ihren besonderen Interessen;
- **Stärkung der sozialen Kompetenzen:** Stärkung der Ich-Kompetenz, Du-Wir-Kompetenzen, Sachkompetenzen
Training in den Bereichen Selbstwert, Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Unterstützung durch das Team der Beratungslehrer*innen im Rahmen des „Sozialen Lernens“
- **Soziales Lernen:** Regeln des Zusammenlebens – Verhaltensvereinbarungen, Klassenregeln, Gesprächsregeln, Schulregeln
- **Arbeitsformen:** Einzel - Partner - Gruppenarbeit, Arbeit in altersheterogenen Gruppen, Arbeit in Interessensgruppen, Teamarbeit
- **Soziale Projekte:** Kooperation mit dem Bezirkspflegeheim Gleisdorf, Projekte zu “herzensbildenden” Bilderbüchern
- **Wertschätzendes Schulklima auch unter “den Großen”:** Nicht nur “die Kleinen”, sondern auch “die Großen” haben bei uns an der Schule das Augenmerk auf

die ständige Bildung der eigenen Persönlichkeiten (Weiterbildung, gegenseitige Hospitation, reflektierende Beratungs- und Orientierungsgespräche im Team, enge Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrer*innen, Sonderschulpädagoginnen und -pädagogen, Sprachheilpädagogin und Schulassistenten).

- Einbau der Unterrichtsmethode "**Dialogisches Lernen**"
- Einfließen von Elementen aus der **Ermutigungs-Pädagogik**
- **Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten** (Spiele, Feiern, Ausflüge, Lehrausgänge, Übungen des alltäglichen Lebens...)
- Gemeinsames Vorbereiten, Planen und Durchführen von **Feiern** (in der Klasse, klassenübergreifend, in der gesamten Schule)
- **Klassen- und schulstufenübergreifende Kreativ- und Thementage** mit Helferprinzip
- **Gesprächs-, Reflektions- und Planungskreise**
- **Schulung der Eigen- und Fremdwahrnehmung** für ein verantwortungsvolles Miteinander



4. Fördermaßnahmen im sprachlichen Bereich



Bereits vor Schuleintritt informiert sich das Transitionsteam der VS Hofstätten bei den elementaren Bildungseinrichtungen (Kindergarten HOKI und Kindergarten Nitscha) über den aktuellen Sprachstand der zukünftigen Schüler*innen. Im Rahmen der pädagogischen Schuleinschreibung findet ein **Schuleingangsscreening** statt, welches bereits erste Aufschlüsse über einen eventuellen Förderbedarf u.a. auch im sprachlichen Bereich aufzeigt. Im Rahmen eines **MIKA-O Screenings** bzw. **MIKA-D Screenings** wird festgelegt, inwieweit Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache zusätzlich gefördert werden können.

Sprachförderung als Unterrichtsprinzip

- Erzählkreise: Erlebtes erzählen, Artikulieren der eigenen Meinung, Stellung nehmen, Sachverhalte darstellen, Gesprächsregeln einhalten
- Forcieren der gehobenen Umgangssprache
- Spielerischer Umgang mit Sprache: z.B. mit Reimwörtergeschichten
- Sprechen zu Bildern
- Referate und Buchvorstellungen
- Sprache als Trägerin von Sachinformationen: Aus Gehörtem und Gesehenem Informationen entnehmen
- Sprache als Gestaltungsmittel: Literarische Textformen und Ausdrucksmittel kennen lernen, Textreflexion
- Sprache als Mittel zur Intonation: Darstellenden Spiel, Rollenspiele
- Die Fähigkeit zum sinnerfassenden Lesen weiter entwickeln
- Das individuelle Lesetempo steigern
- Interkulturelles Lernen
- Intensive Zusammenarbeit mit der Sprachheilpädagogin und der DaZ-Fachkraft

Zusätzliche Sprachförderung für Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache

- **DaZ** (4 Stunden wöchentlich)
- **Integrative Deutschförderklasse** (6 Stunden wöchentlich)
- regelmäßige **MIKA-D Testungen** zur Diagnose des aktuellen sprachlichen Entwicklungsstandes



5. Maßnahmen zur individuellen Förderung



Um eine individuelle Förderung zu ermöglichen, bieten wir:

- **Innere Differenzierung und offene Lehr- und Lernformen**
Innovative Lernformen gehören zur Selbstverständlichkeit.
Innere Differenzierung, unterschiedliche Aufgabenstellungen mit verschiedenen Lösungsniveaus, Helfersystem, selbstorganisiertes, eigenständiges Lernen werden hier forciert. So ist es möglich, mit modernen Unterrichtsformen auf die unterschiedlichen

Lernvoraussetzungen der Kinder einzugehen.

- **Einführen und Vertiefen von Lerntechniken**, die eigenverantwortliches und eigenständiges Lernen ermöglichen und fördern (z.B. Planarbeit, Stationenbetrieb, Experimentieren, Präsentation von Arbeiten)
- Unterstützung der Förderung durch den **Einsatz unterschiedlicher Lehrmittel** und des Computers/ Internets
- **Spezielle Fördermaßnahmen und individuelle Förderpläne für Kinder mit besonderen Bedürfnissen**: Einsatz unterschiedlicher Hilfsmittel für Kinder mit SPF und Förderpläne. Förderpläne sind strukturierte Informationssammlungen über die Lernentwicklungsprozesse eines Kindes - ausgehend von dessen Stärken - mit dem Ziel, für ein bestimmtes Kind geeignete Fördermöglichkeiten in bestmöglicher Lernumwelt zu finden. Sie beinhalten Lern- und Erziehungsziele.
- **integrierten bzw. additiven Förderunterricht**
im Ausmaß von einer Wochenstunde pro Schulstufe;
Der Förderunterricht steht allen Kindern zur Verfügung, die Unterstützung und Förderung benötigen. Er kann sich über das gesamte Schuljahr erstrecken oder bei Bedarf über einen begrenzten Zeitraum erfolgen (z. B. nach Erkrankung eines Kindes oder bei kurz auftretenden Problemen in einem eng begrenzten Stoffgebiet).
- **Soziales Lernen**: Umsetzung des sozialen Lernens im Unterricht; Festsetzen klarer Schul- und Klassenregeln; Einsatz von Beratungslehrer*innen; klassenübergreifendes Arbeiten. Wir sind eine zertifizierte Glücksschule!
- **Enge Zusammenarbeit** zwischen Klassenlehrer*innen, Förderlehrer*innen und SPF – Lehrer*innen
- **Standortbezogene Erforschung der unmittelbaren Umwelt** (Exkursionen, Lehrausgänge)
- **Förderung der motorischen Fähigkeiten**: Bewegtes Lernen im Unterricht, Bewegungspausen, Errichtung eines Lern- und Energiespielplatzes, Kooperation mit außerschulischen Partnern (ASVÖ, ASKÖ), Auszeichnung des Schulsportgütesiegels in Bronze



6. Interessens- und Begabungsförderung

Um begabte Schüler*innen zu erkennen, bedarf es der genauen Beobachtung im Unterricht. Es kann sinnvoll sein, auch die Schulpsychologin miteinzubeziehen.

Flexibilität des Lehrplans nutzen:

- Komprimieren
- Beschleunigtes Abhandeln des Lehrstoffes
- Vertieftes Auseinandersetzen mit den einzelnen Themenstrecken.
- Forcierung von Eigenständigkeit und Entwickeln eigener Lösungsansätze und Lösungsstrategien.
- Eventuelles Überspringen der Klasse: Entwicklungsvorsprung des Kindes



sollte in jeder Hinsicht gegeben sein.

Unverbindliche Übungen:

Unsere unverbindlichen Übungen fördern Begabungen von Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Bereichen. Dabei bieten wir unterschiedliche Übungen in allen 4 Schulstufen an:

1. Klassen - Ballspiele (Gschiel Christoph)

Kinder, die Freude an der Bewegung haben und gerne verschiedene Ballspiele spielen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Die Kinder haben die Möglichkeit verschiedene Ballsportarten, wie zum Beispiel: Fußball, Tischtennis, Volleyball (spielerische Vorübungen), Handball usw. auf spielerische Art und Weise kennenzulernen und auszuprobieren.

2. Klassen - Forschungswerkstatt (Fasching Manuel) sowie **Bildnerische Erziehung** (Pal Nina)

Die Volksschule Hofstätten bietet – ganz im Sinne des „MINT-Gütesiegels“ – die „Forschungswerkstatt“ als unverbindliche Übung für alle Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen an. Mädchen und Jungs, die Spaß am Erforschen und Beobachten von Naturphänomenen sowie am Experimentieren mit verschiedenen Stoffen haben, konnten sich für diese Übung anmelden. Zusätzlich zum Experimentieren fließen verschiedene Themen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in die Übungen ein. Spielerisch werden den Kindern komplexe Lerninhalte wie zum Beispiel das Teilchenprinzip näher gebracht. Das Besondere hierbei ist, dass die Theorie in den Hintergrund rückt und stattdessen das Ausprobieren sowie der Spaß im Fokus stehen.

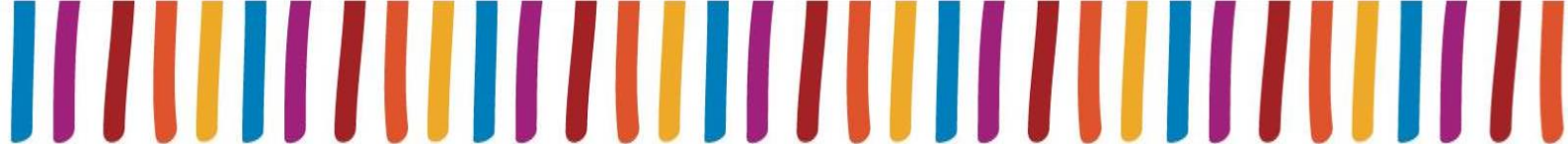
Ab diesem Schuljahr gibt es die unverbindliche Übung „Malwerkstatt“, bei der kunstbegeisterte Kinder die Möglichkeit haben, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Es werden verschiedene Maltechniken ausprobiert, zeichnerisches Geschick wird gefördert und eigene Kunstwerke werden gestaltet und im Schulhaus ausgestellt.

3. Klassen und 4. Klassen - Chor (Kohlhofer Bernd)

Im Laufe des Schuljahres werden einige Lieder erarbeitet, die bei diversen Schulveranstaltungen (sofern sie coronabedingt stattfinden können) zur Aufführung gebracht werden. Auch kleine Musikvideos werden dabei gemeinsam erstellt und auf der Homepage veröffentlicht. Neben dem Singen stehen das Bewegen/Tanzen zur Musik, die rhythmische Auseinandersetzung mit Musik (Trommeln, Body Percussion, Beat-Boxing, ...) sowie das Musizieren mit Instrumenten am Programm.

4. Klassen - Fit durchs Schuljahr (Turner Janina, Pal Nina) sowie **Begabungsförderung Englisch** (Lechner Petra)

Im Rahmen der **unverbindlichen Übung "Fit durchs Schuljahr"** lernen die Kinder den Umgang mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln und somit das Zubereiten vieler verschiedener Speisen kennen. Eine ausgewogene, gesunde Ernährung der Kinder liegt uns sehr am Herzen,



deshalb wird in diesem Schuljahr die unverbindliche Übung "Fit durchs Schuljahr" 14- tägig für die Kinder der 4. Klassen angeboten.

Zusätzlich wird für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen die **unverbindliche Übung „Englisch“** angeboten. Die Kinder können in dieser UÜ vertiefend Englisch lernen, um für die nächste Schule gut vorbereitet zu sein.

Die Schwerpunkte werden hier auf...

- ... die Begegnung mit einer anderen Sprache in einer kindgemäßen und zwanglosen Atmosphäre,
- ... die aktive Anwendung von Englisch in Sprache und Schrift,
- ... „Learning by doing“ durch Spiele, Reime, Lieder, Bilderbücher und
- ... das Kennenlernen landestypischer Bräuche gelegt.

Waldpädagogik (Pregartner-Korger Silke)

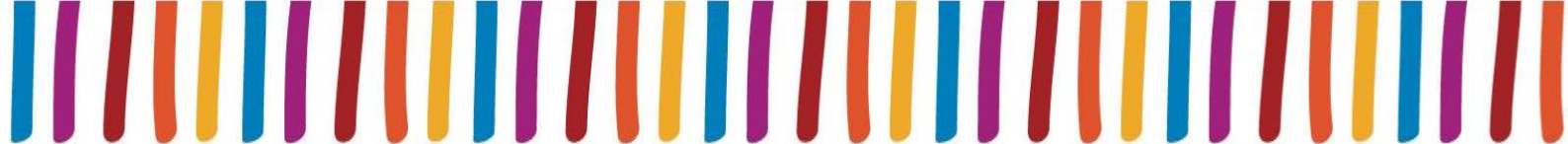
Zusätzlich finden in jedem Halbjahr Waldpädagogiktage in allen Klassen statt. In der Waldpädagogik gibt es verschiedene Anliegen, die im Rahmen der Waldlehrausgänge miteinander in Einklang und Verbindung gebracht werden können: Das Entdecken und Erforschen des Waldes, die Wissensvermittlung über die Tier- und Pflanzenwelt und die Zusammenhänge in der Natur, das Fördern des Verständnisses für die Nutzung unserer heimischen Wälder, das Erlebnis mit allen Sinnen, den Schutz der Natur, den Spaß an der Bewegung in der Natur bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Natur und auch die Selbsterfahrung, Phantasie sowie die Kreativität. Bei unseren Waldlehrausgängen werden diese Inhalte je nach Schwerpunkt des Tages angesprochen und ausgelebt – jeweils abgestimmt auf die Jahreszeit.

Digitale Bildung (Jost Julia)

Zusätzlich erhält jede Klasse eine Stunde wöchentlich die Möglichkeit an der Förderstunde „Digitale Bildung“ teilzunehmen. Die Schüler:innen arbeiten mit den iPads und lernen einen adäquaten Umgang mit digitalen Medien. Unsere iPads werden von den Lehrpersonen mit den entsprechenden lernadäquaten Apps regelmäßig im Unterricht eingesetzt. Der Einsatz der iPads macht einen flexiblen und individuellen Unterricht möglich. Die vielen Lern-Apps sind praktisch, einfach in der Handhabung und tragen zur Steigerung der Lernmotivation bei.

Weitere Förderung der Begabungen ergeben sich durch folgende Punkte:

- Lernspiele (vorbereitete Materialien in den unterschiedlichen Bereichen)
- Kinder übernehmen die Rolle eines Spezialisten („Helfer:innen“)
- Ich-Mappe
- Glückstagebuch
- Tages- und Wochenpläne mit „Zusatzaufgaben“
- Rückzugsmöglichkeiten in den Lesensischen
- Offene Klassentüren
- Bastel- und Kreativmaterial
- Rätsel- und Knobelaufgaben, Denksportaufgaben

- 
- Einbindung der Medien (Laptop, Beamer, iPad, Computer)
 - Schatzkisten-Lernen (SchülerInnen stellen ihre Interessensgebiete vor!)

ALS MINT-Schule wird ein spezieller Fokus auf die Förderung der Interessen und Begabungen im MINT-Bereich gelegt. Sowohl durch die bereits oben beschriebene UÜs "Forschungswerkstatt" und "Wunderwelt Wald" als auch durch ein vielfältiges Angebot im MINT-Bereich sollen Schülerinnen und Schüler, die Freude an den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur und Technik haben, weiter für dieses wichtige Fachgebiet begeistert werden.

Folgendes Angebot stellen wir dabei zur Verfügung:

- frei zugängliche Forschungsbox mit Materialien zum eigenständigen Erforschen der Umwelt des Kindes
- Experimentierkoffer zu den Themen- bzw. Fachgebieten "Elektrischer Strom", "Schall" und "Magnetismus"
- Einsatz von iPads und anderen technischen Geräten im Unterricht (Smartboards, etc...)
- Anbahnen zu ersten Programmierkenntnissen mit Blue-Bots und Lego WeDo
- vielfältiges Literaturangebot in unserer Bibliothek zum Thema MINT
- gendergerechtes Angebot in sämtlichen Bereichen, um auch die Mädchen für MINT zu begeistern



7. Förderung der Lesekompetenzen

An unserer Schule wird dem Lesen in allen Unterrichtsgegenständen große Aufmerksamkeit geschenkt, um die Lesekompetenz ganzheitlich zu fördern. Im Vordergrund steht dabei ein frühes Anbahnen der kindlichen Lesemotivation. Folgende Punkte sollen dies ermöglichen:

- Forcierung der Schulbibliothek ermöglicht allen Kindern Zugang zu kindgerechter Literatur
- Gezielte Förderung durch offene Lernformen in allen Unterrichtsfächern
- Gezielte Förderung durch unterschiedliche Medien
- Leistungsdifferenzierter Aufbau des Leseunterrichts nach Leseufen
- Kooperation mit der öffentlichen Bücherei in Nitscha
- Ausgezeichnete Buchklubschule
- Freier Zugang zur Leseliteratur in vorbereiteten Lesenischen (In der Früh, in den Pausen, in Freiarbeiten)



MOTIVIERENDE LESAktionen, die Lust aufs Lesen machen:

- Lesenacht
- Autorenbegegnungen
- Vorlesen auch im außerschulischen Kontext durch Lesepartnerschaften: schulstufenübergreifende Kooperation mit Eltern und Lesepaten wie zum Beispiel dem Kindergarten oder dem Bezirkspflegeheim
- Buchausstellungen
- Buchvorstellungen
- Bankfachbuch
- Lesetage
- Förderung des Zugangs zu unterschiedlichen Lesarten im Alltag durch Antolin- Lesen oder Onilo
- Bücherverleih während des Unterrichts durch die öffentliche Bücherei Nitscha
- Lesecken und Lesenischen vor jeder Klasse
- Bücherwunsch-Postkasten vor der Schulbibliothek
- Lesescreening (SLS, IKM)

LUSTBETONTE UND VIELFÄLTIGE Leseübungen angepasst an das Leseniveau:

- Schulung akustischer Wahrnehmung und optische Differenzierung
- Schulung der optischen Wahrnehmung
- Förderung des seriellen Denkens
- Training der visuellen Aufmerksamkeit
- Lautgetreues Lesen: Anlaut-Silben, Silbenlesespiele, Leserätsel
- Arbeit mit differenzierten Leseplänen
- Einsatz der Buchreihe "Lesen das Training"
- Training des sinnerfassenden Lesens durch folgende Interventionen:

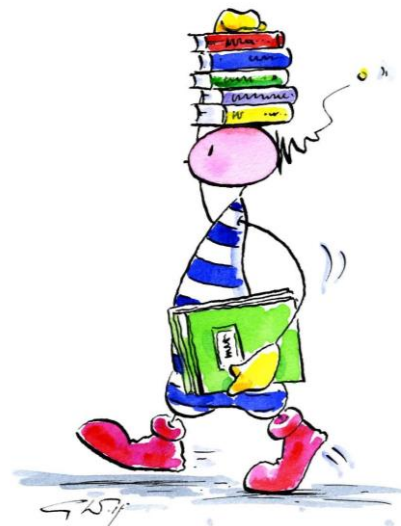


- Monatliche Schülerzeitschriften des ÖJRK: Hallo Schule, Meine Welt, Mein Express mit abwechslungsreichen Themen und Leseübungen (z.B. Leserallye)
- Gemeinsames Lesen in der Klasse: Klassenlektüre, Bankfachbuch, Antolin, Onilo, Lesen. Das Training, Partnerlesen
- Tägliche Leseaufgabe

Folgende Übungen werden dafür bereits ab der ersten Schulstufe dem passenden Leseniveau der Schülerinnen und Schüler angeboten. Nur durch eine früh startende Förderung kann die Lesekompetenz grundlegend aufgebaut werden:

- Buchstabenerarbeitung angelehnt an Bilderbücher
- Anlaut-Bilder finden (Schulung akustischer Wahrnehmung und der optischen Differenzierung)
- Form-Grund-Wahrnehmung
- Buchstabentraining
- Silbentraining und Übungen zum Zusammenlauten einzelner Silben
- Schulung der optischen Wahrnehmung und der Visuomotorik (u.a. Beweglichkeit der Augen, Training der Augenmuskulatur einhergehend mit Training der Auge- Hand- Koordination)
- Leseverständnis auf der Wortebene sichern
- Vorübungen zum Lese-Screening (Tempolesen des Grundwortschatzes)
- Leseverständnis auf der Satzebene sichern (Sätze richtig stellen, Lese-Malrätsel)
- Training des sinnerfassenden Lesens durch Erweiterung des Wortschatzes und Anbahnen erster Lesestrategien
- Spielerische Leseübungen am iPad / Bilderbuchapps

Durch diese Fördermaßnahmen wird die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler gemäß den Bildungsstandards angebahnt, gefördert und vertieft.



8. Förderung der digitalen Kompetenzen



Digitale Kompetenzen und informatische Bildung sind in den österreichischen Lehrplänen, Unterrichtsprinzipien und Bildungsanliegen schon seit Jahren festgeschrieben. Ziel ist der didaktisch sinnvolle Einsatz von digitalen Medien in allen Gegenständen zur Vertiefung der Lerninhalte und der Erwerb der digitalen und informatischen Kompetenzen der Schüler*innen in Hinblick auf die weiterführenden Schulen.

Im Sinne der „Medienkompetenz“ gilt es, einen qualitätvollen und sinnvollen Einsatz digitaler Medien, wie iPad, Laptop und Smartboardtafeln, im Rahmen des Unterrichts zu gewährleisten und unsere Schülerinnen und Schüler zur kritisch-reflexiven Nutzung aller Medien heranzuführen. Durch ein immer größer werdendes Angebot an technischen Hilfsmitteln (iPads, Blue-Pods, Apple TV, Apps und Lernsoftware) und den durch die qualitätvolle Nutzung von digitalen Medien erworbenen Status „eEducation Expert“- Schule ist auch in Zukunft der Umgang mit digitalen Medien in hoher Qualität gesichert.

Um die digitalen Kompetenzen zu fördern, bieten wir zusätzlich:

- interaktive Whiteboards in allen Klassen inklusive Verwendung von digitalen Schulbüchern (Präsentationssoftware, Onlineangebote, Apps, ...)
- Präsentationsmöglichkeiten mit Unterstützung von Apple TV
- den Computer als Lernstation in allen Klassen
- iPads in Klassenstäre und Lehrer*innen iPads
- Arbeit und Umgang mit iPads – Informationsquelle für die Erarbeitung und Vorbereitung von Referaten, Lernapps,...
- Bee-Bots und LegoEducation, um erste Programmiererfahrungen zu sammeln
- Arbeit mit von [eEducation Austria](#) empfohlenen [digi.comp](#) Beispielen
- Projekte, Vorträge an Elternabenden bezüglich des sinnvollen und kritischen Umgangs mit den neuen Medien
- den Einsatz von Kommunikationsplattformen: SchoolFox, Microsoft Teams, Padlet;



9. Transition

Enge Zusammenarbeit mit schulnahen Stellen

Transition/ Zusammenarbeit Schule – Kindergarten: Wir führen an unserer Schule einen Kooperationskalender. Darin befinden sich alle Termine und Aktivitäten rund ums Schuljahr. Diese Aktivitäten finden jährlich statt: Schuleinschreibung, Schnuppertag, Einladung der Schulanfänger*innen in der Vorweihnachtszeit, Tag der offenen Tür, Schulschlussfest.

Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit Kindergärten sorgt für eine optimale Ausgangssituation für die Schulanfänger*innen; Übergabe eines

Entwicklungsportfolios bzw. Reflexionsportfolios vom KIGA an die Schule.



Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen: Schullaufbahnberatung für Eltern und Kinder der 4. Schulstufe; Schnuppertage; Tage der offenen Tür in den umliegenden weiterführenden Schulen/ Nahtstellengespräche mit weiterführenden Schulen

Enge Zusammenarbeit mit dem Elternverein

Wir führen an unserer Schule einen Kooperationskalender mit dem Elternverein. Darin befinden sich alle Termine und Aktivitäten rund um das Schuljahr bei denen der Elternverein die Schule unterstützt. Folgende Aktivitäten finden jährlich statt: Gesunde Jause, Schulschlussfest, Faschingsfest, Tag der offenen Tür uvm.



10. Evaluation und Maßnahmen zum Frühwarnsystem

An unserer Schule gibt es ein Evaluation- und Feedbackkonzept, welches auf vier Säulen (Evaluation, Feedback, Kollegiale Hospitation, Classroom Walktrough) aufgebaut ist. Zudem beruht auch die Leistungsbeurteilung auf vier Säulen (klare Lernziele, individuelle Portfoliomappe, KEL-Gespräche, Ziffernbeurteilung mit schriftlicher Erläuterung), diese werden von Anfang an mit den Schüler:innen und Elternteilen besprochen.

Feedback LehrerInnen / Teamgespräche (kollegiale Beratung; Team-Teaching)

Feedback Direktion/LehrerInnen (Classroom Walktrough; Mitarbeitergespräche,...)

Eltern – und Kinderfeedback (Elterngespräche)

Elternfragebogen – Erhebung der Schul- und Unterrichtsqualität

Einsatz von siQe – Qualitätsrahmen für Schulen und IQES

Einsatz standardisierter Testverfahren (Salzburger Lesescreening, Eggenberger

Rechentest und viele mehr)

Elternabende

KEL-Gespräche, Lernfortschrittsdokumentation und vieles mehr!

Maßnahmen zum Frühwarnsystem

Informations- und Beratungsgespräch: Den Erziehungsberechtigten wird die Situation erklärt (Aufzeichnungen, Beobachtungen, der Lehrer*innen);

Erarbeitung gemeinsamer Fördermaßnahmen: Vernetzung aller beteiligten Lehrer*innen;

Schriftliche Fixierung/ Zielvereinbarungen

Regelmäßiger Kontakt und Rückmeldung über den Erfolg der Maßnahmen
Besprechungen im Kollegium, mit den Förderstellen, mit den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten, mit dem Team der Beratungslehrer*innen;

